

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neueburg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
überall entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei direkter Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 147.

Neuenbürg, Mittwoch den 19. September 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Die Beisehung des Prinzen Albrecht von Preußen hat am Montag in Gegenwart des Kaisers in Karlsruhe stattgefunden. Anwesend waren ferner der Kronprinz, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, das Erbprinzenpaar von Sachsen-Meiningen, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Erzherzog Eugen als Vertreter des Kaisers Franz Joseph, der Herzog von Connaught, die kommandierenden Generale, zahlreiche Abordnungen von Regimentern und Abordnungen aus dem Lande Braunschweig, der Regenschaffsrat, der Oberpräsident von Schlesien und der Oberbürgermeister von Breslau. Oberhofprediger Dr. Deyander hielt die Gedenkrede.

Berlin, 17. Sept. Im Kaisermanöver hat sich das freiwillige Automobilkorps auch diesmal bestens bewährt. Der Kaiser äußerte sich, dem „Berl. Volksw.“ zufolge, in anerkennenden Worten über die Leistungen des Korps.

Berlin, 17. September. Eine Ansprache des Kolonialdirektors Dernburg, in der er sagte, daß es eine Reorganisation der Kolonialabteilung gelte, die an die Arbeitsfreudigkeit eines jeden Beamten entsprechende Anforderungen stelle, hat, nach dem „Berl. Tagebl.“, überraschend gewirkt.

In Frankreich dauern die militärischen Disziplinverletzungen fort. Auf dem Bahnhof von Chalons beschimpften dieser Tage 300 Rekruten mehrere Offiziere. Auch in Poitiers kam es zu einer Kundgebung, indem 200 Reservisten die ihnen vorgelegten Speisen nicht annahmen und die Offiziere beschimpften. Die Demonstranten wurden sämtlich verhaftet. Später traf jedoch ein Befehl ein, die Reservisten auf freien Fuß zu setzen, um weitere Zwischenfälle zu vermeiden.

London, 16. Sept. Kriegsminister Haldane kam bei einer gestern in New-Castle von ihm gehaltenen Rede über Heeresangelegenheiten beiläufig auf die auswärtigen Beziehungen Englands zu sprechen. Er sagte: Unsere Beziehungen zu Frankreich sind enger wie je zuvor und sie haben uns in freundschaftliche Beziehungen zu der russischen Regierung gebracht, ungeachtet ihrer gegenwärtigen Schwierigkeiten. Unsere Beziehungen zu Deutschland sind besser, als sie vor kurzem waren. Eines der Vorkommnisse, die auf die Einigung Englands und Deutschlands hindeuten, sich zwar als Rivalen, aber als friedliche Rivalen zu betrachten, sei die Zurückziehung nahezu der Hälfte der deutschen Streitkräfte aus Südafrika seitens der Deutschen. Zu Zwecken des letzten Krieges hätten die Deutschen 15000 Mann in Südafrika gehabt, was eine gewisse Mißstimmung bei zu nervösen Leuten in England habe entstehen lassen. Er, so fuhr Haldane fort, sei keiner Augenblick darauf gekommen zu denken, daß dabei etwas irgend Unnatürliches war. Aber nun stelle es sich heraus, daß mit Beginn des nächsten Monats 7000 Mann deutscher Truppen zurückgezogen werden sollen. Das müsse Englands Werk in Südafrika erleichtern.

Oysterbay, 17. Sept. Präsident Roosevelt empfing heute eine Abordnung deutscher Fabrikanten, welche ihm eine Beschwerde über das Zollverfahren der Vereinigten Staaten unterbreiteten. Roosevelt erklärte, die Abordnung solle ihre Beschwerde den Beamten des Schatzamtes und des Staatsdepartements eingehend unterbreiten, welche ihm dann berichten würden. Die Abordnung hat sich sofort nach Washington begeben.

Karlsruhe, 17. Sept. Heute vormittag fand die Besichtigung der Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe durch die großherzoglichen Herrschaften statt. Anwesend waren u. a. außer dem Großherzogspaar: das Erbprinzenpaar und das Kronprinzenpaar von Schweden, Prinz Gustav von Schweden mit Gemahlin, Prinz Wilhelm von

Schweden, Prinz Karl und Prinzessin Mar von Baden, ferner Staatsminister Freiherr v. Dusch, Minister Dr. Schenkel, der Stadtkommandant, der kommandierende General des 14. Armeekorps, sowie die Aussteller und Künstler, darunter die Professoren Thoma, Keller, Leubner und Oechelhäuser.

Gernsbach, 16. Sept. Der Großherzog hat aus Anlaß seines Jubiläums eine neue Auszeichnung, die „Friedrich-Luise-Medaille“ gestiftet, die für Verdienste in der Wohltätigkeits- und Krankenpflege verliehen wird. Die vergoldete Medaille trägt auf der Vorderseite das Bildnis des Großherzogs und der Großherzogin. Die Rückseite trägt das badische und preussische Wappen, über welchen sich eine Krone befindet. Darunter stehen die Zahlen 1856, 1906, 20. 9. Die Medaille ist künstlerisch ausgeführt, wird von einem gelb-rotgelben Band getragen und ist an 600 Personen verliehen worden. In unserer Stadt erhielten die neue Auszeichnung 3 Personen: 1. Frau Wilhelmine Kay, Witwe, 2. Fabrikant Kasimir Kay und 3. Frau Kommerziantin Sophie Klumpp.

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag zu Mannheim wird nun doch „auf allgemeines Verlangen“ neben Bebel ein Mitglied der Generalkommission der Gewerkschaften über den politischen Massenstreik referieren. Abgeordneter Legien hat sich hierzu bereit erklärt.

Aus Straßburg wird berichtet: Der Kommandeur der 7. Division, Generalleutnant v. Bernhardt, ist beim Manöver bei einem Angriff der 16. Manen getötet und überritten worden. Er liegt zur Zeit bestattunglos in Beependorf bei Salzwedel.

Der verstorbenen Privatier J. C. A. Cordier in Frankfurt a. M. hat den evangelisch-lutherischen Almosenkasten zum Universal-Erben seines weit über 1 Million betragenden Vermögens eingesetzt.

Bretten, 18. Septbr. Im Sägewerk von Gebr. Amann wurde der Holzarbeiter Ziegelmair von Niedlingen beim Holzschneiden an der Kreisäge von einem abspringenden Holzstoch so unglücklich auf den Magen getroffen, daß er nach einer halben Stunde im Spital starb. Er hinterläßt eine Frau und 7 Kinder.

Kiel, 17. Sept. Drei jugendliche Arbeiter, die sich auf einen im Hafen liegenden Kahn geschlichen, in der Küche Feuer gemacht und sich schlafen gelegt hatten, erstickten durch die sich entwickelnden Kohlenäse.

Besancon, 17. Septbr. Gestern vormittag schlug der Blitz in ein Pulvermagazin des Forts Montargon. Das Magazin flog in die Luft, wobei 9 Personen, darunter 2 Offiziere, 3 Soldaten und 4 Zivilisten ums Leben kamen; etwa 50 Personen erlitten Verletzungen. Die Leichen sind zum Teil gräßlich verstümmelt. Fast alle Fensterscheiben der umliegenden Dörfer wurden zertrümmert, die Wege und Straßen beschädigt. Die Bäume wurden auf eine Entfernung von 500 Meter aus der Straße gerissen. Es steht fest, daß mehr als 10000 kg Pulver explodiert sind. Die Behörden, sowie ein Bataillon Infanterie befinden sich an der Unglücksstelle.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Septbr. Anlässlich der nachstehend bezeichneten, in Nürnberg und Karlsruhe stattfindenden Ausstellungen wird mit Genehmigung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, Fahrpreismäßigung wie folgt bewilligt: 1) Bayerische Jubiläums-Ausstellung in Nürnberg. Die bis zum Schluß der Ausstellung an einem beliebigen Tage bei württembergischen Stationen gelösten einfachen Personenzug- und Schnellzugfahrkarten nach Nürnberg berechnen zur freien Rückfahrt innerhalb 10 Tagen, wenn sie in der Ausstellung abgestempelt sind. Fahrkarten für alle Jäger, sowie Personenzugfahrkarten mit Zuschlagarten berechnen auch zur Rückfahrt in

Schnellzügen. Die Zuschlagarten müssen gleichfalls den Stempel der Ausstellung tragen. Für D- und L-Jäger sind — für Hin- und Rückfahrt besonders — die tarifmäßigen Zuschläge zu entrichten. Eine Unterbrechung der Fahrt bei der Hinreise ist unzulässig. Auf der Rückreise kann die Fahrt gegen die übliche Bestätigung durch die Stationen einmal unterbrochen werden. — 2) Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung in Karlsruhe. Die in der Zeit vom 18. bis 27. Sept. ds. Js. (einschließlich) bei württembergischen Stationen gelösten Fahrkarten für einfache Fahrt nach Karlsruhe berechnen bis einschließlich 29. September ds. Js. zur freien Rückfahrt, wenn sie in der Ausstellung abgestempelt sind. Schnellzüge dürfen, selbst gegen Lösung von Zuschlagarten, nicht benützt werden. Auf Kilometerbestimmungen erstreckt sich die Vergünstigung nicht. — 3) Jubiläums-Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung in Karlsruhe. Die bis zum Schluß der Ausstellung an einem Samstag gelösten einfachen Fahrkarten nach Karlsruhe berechnen innerhalb 3 Tagen, den Lösungstag mit eingerechnet, zur freien Rückfahrt, wenn sie in der Ausstellung abgestempelt sind. Die Rückreise muß um Mitternacht des 3. Tages beendet sein. Die Benützung von Schnellzügen wird gegen Lösung von Schnellzugzuschlagarten — für Hin- und Rückreise je besonders — gestattet. Wenn z. B. eine einfache Schnellzugskarte gelöst wird, so ist bei Benützung eines Schnellzuges zur Rückfahrt eine Schnellzugzuschlagkarte zu lösen. Soweit direkte Fahrkarten nach Nürnberg und Karlsruhe nicht aufliegen, kann Fahrkartenlösung für Teilstrecken stattfinden. In diesem Fall müssen jedoch sämtliche Fahrkarten mit dem Ausstellungsstempel versehen werden. Bei Zwischenabfertigung werden zu diesem Zweck die erzielten einfachen Fahrkarten in Händen der Ausstellungsbesucher belassen.

Stuttgart, 17. Sept. Die feierliche Eröffnung der 78. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte fand heute in festlich geschmückten großen Saal der Viederhalle in Anwesenheit des Königs statt. Unter den Ehrengästen bemerkte man sämtliche Staatsminister, den Präsidenten der Kammer der Standesherren, Graf v. Kochberg-Rothelöwen, Präsident v. Mosthaf, Generaladjutant v. Vilfinger, Generalmajor v. Berger, Kabinettschef Frhr. v. Gemmingen u. a. Obermedizinalrat Dr. v. Buchardt hielt eine längere Begrüßungsansprache, in der er an die erste Naturforscherversammlung in Stuttgart erinnerte und in patriotischen Worten der Reichsgründung gedachte. Er bezeichnete es als ein Glück, daß die Gesellschaft stets dafür sorgt, daß die Einigkeit gefördert wird und daß jeder partikularistischen Strömung entgegengekehrt wird. Hier in Schwaben müsse man auch Schillers gedenken, der immer erfolgreich für die Freiheit des Gedankens gearbeitet habe. Redner dankte dem König für sein Erscheinen und brachte zum Schluß ein Hoch auf Kaiser und König aus. An den Kaiser wurde ein Telegramm abgeleitet und ihm als dem mächtigen Schirmherrn des Friedens und erhabenen Förderer der Wissenschaft ehrfurchtsvoller Guldigungsgruß gesandt. Kultusminister v. Fleischhauer überbrachte Grüße der Kgl. Staatsregierung und feierte die große Bedeutung der Gesellschaft, die so große Fortschritte auf allen Gebieten der Wissenschaft gemacht habe und die von jeher einen so unermeßlichen Einfluß auf das ganze Kulturleben ausgeübt habe. Oberbürgermeister v. Gauß hieß die Versammlung namens der Stadt herzlich willkommen und betonte, daß zwischen dem Wachstum der Naturwissenschaft und der deutschen Städte ein inniger Zusammenhang bestehe. Er bezeichnete die Ärzte und Naturforscher als Wohltäter der Städte und bezeichnete die Verbindung von Wissenschaft und Praxis als charakteristisch für die Zeit, in der die Gesellschaft groß geworden ist. Be-

grüßungsansprachen hielten ferner Oberbaurat Prof. Mörike namens des akademischen Senats der technischen Hochschule, Prof. Dr. Süßdorf für die tierärztliche Hochschule, Medizinalrat Dr. Engelhorn-Göppingen für den ärztlichen Landesverein, Oberstudienrat Dr. Lampert für den Verein für vaterländische Naturkunde. Der erste Vorsitzende der Gesellschaft Prof. Dr. Chun-Leipzig dankte allen Vortrednern für ihre herzlichsten Begrüßungsworte, erinnerte an den Briefwechsel Friedrichs des Großen mit dem Herzog Karl von Württemberg und bezeichnete das Schwabenland als die aufgeschlagene Bibel der Natur. Redner gedachte der verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft und sagte im weiteren Verlauf seiner Rede, daß es rein ideale Erwägungen seien, von denen die Forscher ausgingen. Zum Schluß forderte er einen breiteren Raum der Naturwissenschaften für die moderne Erziehung. Hierauf folgten Vorträge.

Stuttgart, 17. Sept. Hinsichtlich der in den Tagen vom 22. bis zum 30. September in der Landeshauptstadt stattfindenden Jubiläumsobstausstellung aus Anlaß der Feier des 25jährigen Bestehens des württembergischen Obstbauvereins, ist es nicht uninteressant, einen Blick auf die Produktion des Obstes, sowie auf dessen Vertrieb in unserem engeren Vaterlande zu werfen, zumal auch die Ernte des Kernobstes vor der Ähre steht. Süddeutschland besonders Württemberg, ist in dieser Hinsicht hervorragend interessiert, da das viele Handarbeit erfordernde Kernobst in Norddeutschland, der relativ viel größeren Zahl der Großgrundbesitzer wegen, seltener gepflanzt wird. Unseren Betrachtungen legen wir die Beiträge zur Statistik des württembergischen Obstbaues, bearbeitet vom K. Statistischen Landesamt, zugrunde. Württemberg wird hinsichtlich der Gesamtzahl der auf 100 ha landwirtschaftliche Fläche entfallenden Obstbäume im deutschen Reich nur von Baden und Sachsen, außerdem noch von einigen kleineren Staaten übertroffen. Aber in keinem anderen deutschen Staatsgebiet ist die Kultur der wichtigsten Obstgattung, der Äpfel, so ausgedehnt wie in Württemberg. Auf 100 ha landwirtschaftliche Fläche kamen im Jahre 1900 in Württemberg 475 Apfelbäume, dagegen in den sonstigen bedeutenden Obstbaugebieten des deutschen Reiches erheblich weniger. (Baden 338, Hessen 328, Sachsen 247, Bayern 142, Preußen 117). Hinsichtlich der Birnenkultur wird Württemberg mit 187 Bäumen auf 100 ha landwirtschaftlicher Fläche nur von dem Nachbarland Baden (208) überholt. In der Steinobstkultur bleibt es dagegen unter dem Reichsdurchschnitt. Die Bestrebungen zur Hebung des heimischen Obstbaues sind nicht vergeblich gewesen. Es betrug die Zahl der ertragsfähigen Apfelbäume 1884: 2964853 St., 1905: 4672107 St.; der Birnbäume 1884: 1495944 St., 1905: 1888603 St.; der Pflaumen- und Zwetschgenbäume in den gleichen Jahren 1551024 bzw. 1790133, und der Kirschenbäume 289957 bzw. 377135 St. Hinsichtlich der Beteiligung der einzelnen Kreise an der Obstproduktion ist nachfolgende Statistik interessant. Auf 1 qkm landwirtschaftlich benützte Fläche entfallen auf den Neckarkreis 1312, auf den Schwarzwaldkreis 758, auf den Jagstkreis 612 und auf den Donaukreis 477 Stück ertragsfähige Obstbäume. Von Oberämtern, die die größte Zunahme an Obstproduktion, besonders durch Anbau von Apfelbäumen in dem letzten Vierteljahrhundert erfahren haben, werden Niedlingen, Saulgau, Biberach, Ehingen, Waldsee, Leutkirch, Münsingen und Neresheim genannt. Eigentümlich sind im Obstbau große Ertragsunterschiede, wie sie bei jeder anderen landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Nutzungsart, mit Ausnahme des Weinbaues, undenkbar sind. Der Grund liegt darin, daß die Obstbäume unter den klimatischen Verhältnissen des Landes großen Gefahren ausgesetzt sind. Sowohl beim Kernobst als auch beim Steinobst (bei letzterem bildet das Jahr 1903 eine Ausnahme) überwiegt die Einfuhr den Export ganz bedeutend. Der Geldwert der gesamten Obsternie berechnet sich im 10jährigen Durchschnitt auf etwa 7 Millionen Mark, während der Durchschnitt der württembergischen Weinernte sich auf einen Geldwert von etwa 11 Millionen Mark beläuft.

Stuttgart, 17. Sept. Vom Hofmarschallamt J. K. Hoheit, der Frau Herzogin Vera, wurde bei Verpachtung des Königin Olga-Restaurants dieses dem Restaurateur Kaver Jung-Würzburg, Teilhaber und Direktor am Friedrichsbautheater unter 86 Bewerbern zugeschlagen. Die Uebernahme erfolgt am 1. April 1907.

Stuttgart, 18. Sept. Oberbürgermeister von Gauß und Bürgerausschußobmann Löhner werden sich am Donnerstag zu der am Samstag statt-

findenden Tausch des Kreuzers O nach der Danziger Werft begeben. In deren Vertretung werden, wie wir hören, Gemeinderat Dr. Mattes und der stellv. Bürgerausschußobmann Dr. Milczewsky am Donnerstag abend beim Empfang der Naturforscher und Aerzte die Gäste auf dem Rathaus namens der Stadt begrüßen.

Stuttgart, 16. Sept. In dem Fall Rückgauer wegen des Nagolder Einsturzungsunglücks erfährt das „S. Kor.-B.“, daß die Untersuchung insbesondere auch die mangelhaften Vorschriften der Baubehörden und ungenügende Ueberwachung der Ausführung der Hebung durch den städtischen Baumeister ergeben haben und dem Unternehmer Rückgauer nicht alle Schuld aufzubürden sein wird. Für die Verhandlung, die mehrere Tage in Anspruch nehmen wird, sind weitere Sachverständige in Aussicht zu nehmen.

Dehringen, 16. Septbr. Die Landesversammlung des Württl. Hauptvereins des Evangelischen Bundes fand heute bei zahlreicher Beteiligung hier statt. Nach einer Vorfeier im Hofgarten, bei welcher, wie schon berichtet, Professor Lechler-Heilbronn eine Ansprache hielt und einem Festgottesdienst in der Stiftskirche begann um 3 Uhr die gefällige Vereinigung in der dichtbesetzten Turnhalle. Professor Dr. Hieber erinnerte in seiner Ansprache daran, daß der Evangelische Bund zum ersten Male seine Schritte nach dem Frankenlande lenkte, nach neu-württembergischem aber alt-protestantischem Boden. Er gedachte der vor genau 100 Jahren erfolgten Einverleibung der souveränen Hohenzoller Fürstentümer in das Königreich Württemberg. Heute aber würde man allerorten der Segnungen gedenken, die im letzten Jahrhundert ihnen durch Württemberg zuteil geworden sind. Der Geschichte der Einigung der deutschen Stämme gedenkend, streifte Redner den Niedergang des heiligen römischen Reichs deutscher Nation. Heute sei es kein heiliges, sondern ein ehelich-weltliches deutsches Reich, dessen Bürger zu sein wir stolz seien. Mag auch manches in Deutschland oben und unten zu Klagen Anlaß geben, so sind wir doch andererseits heute darin einig, daß wir überall Anlaß haben zur Dankbarkeit für die Segnungen, die uns das neue Reich gebracht hat. Dehringen sei andererseits alt-protestantischer Boden und habe auch an den Opfern, mit denen das deutsche Volk mehr als jedes andere seine Glaubens- und Gewissensfreiheit, sein redlich Teil beigetragen. Wenn wir uns heute jener traurigen Vergangenheit des Vaterlandes erinnern, so mag vielleicht die Frage aufgeworfen werden, ob diese Erinnerungen heute überflüssig oder schädlich sind. Wenn wir des Gegenjahres, der Angriffe auf den Evangelischen Bund und der Friedensidone, die vom Essener Katholikentag zu uns herüberklingen gedenken, so habe man zu unterscheiden zwischen Festtagsakt und Alltagsarbeit. So lange man den Anspruch erhebt auf ausschließliche Beherrschung der Welt, so lange man jede religiöse, sittliche und geistige Kultur verdammt, die auf die römische Approbation verzichtet, so lange auf dem Gebiet der gemischten Ehen ein Geist der Unduldsamkeit herrscht, den zu vertreiben wir Mühe haben, so lange man Friedhöfe für besudelt erklärt, weil die Gebeine von Protestanten darin schlummern und gar bei Gebeinen unbestimmter Verstorbener, die wieder ausgegraben werden, zweifelt, ob sie auf katholischen Friedhöfen beigelegt werden dürfen, so lange haben wir Grund, Zweifel zu setzen in die Echtheit jener Festtagsfriedensworte, auch wenn wir die Klugheit der Festtagsstatistik bewundern. Es ist ein Kampf der Abwehr — aber wir kämpfen nicht um zu kämpfen, sondern um höhere Interessen zu verteidigen. Und lieber als das Kämpfen ist uns das Bauen, das wir zugleich im Kampfe pflegen, indem wir uns halten zu Jesus Christus und seinem Evangelium, indem wir der evangelischen Gemeinde Freude an ihrer Geschichte und ihrem Wesen machen, sie ihre großen Männer ehren und auf ihre Vergangenheit stolz sein lehren, evangelische Regungen und Bewegungen fördern, wo sie aus dem Schutte zu Leben emporstreben. Wir greifen nicht ein in den Kampf um die politischen und wirtschaftlichen Tagesfragen, wohl aber rufen wir das deutsche evangelische Volk auf, bei aller Mannigfaltigkeit doch eins zu sein und zu bleiben in der Wahrung deutsch-politischer Interessen. Und so ist unser letztes Wort nicht Kampf und nicht Abwehr, sondern Freude am gemeinsamen Besitz der Güter der Reformation, auf denen unsere Freiheit und Größe ruht.

Vom Unterland, 18. Sept. Die „Heilbr. Ztg.“ schreibt: Wie uns mitgeteilt wird, ist für den Bezirk Dehringen seitens des Bauernbundes Redakteur Schrempf als Kandidat in Aussicht ge-

nommen; Vogt wird wieder in Neckarjalm kandidieren (nach früherer Lesart in Weinsberg).

Reutlingen, 17. Sept. Der mit einem Kostenaufwand von rund 450000 Mk. nach den Plänen von Stadtbaumeister Krämer erstellte Neubau der Oberrealschule wurde heute vormittag feierlich eingeweiht.

Reutlingen, 12. Sept. Wie leichtfertig mitunter bei Geschäftsgründungen verfahren wird, illustriert wieder einmal so recht ein in letzter Zeit hier vorgekommener Fall, in welchem ein Elektrotechniker nach kurzer Selbständigkeit in Konkurs geriet. Die Gläubiger werden jetzt benachrichtigt, daß einem verfügbaren Massenbestand von 2676 Mark 70 Pfg. ohne Kostenabzug Forderungen in Höhe von 51550 Mk. 2 Pfg., davon 1116 Mark 26 Pfennig bevorrechtigte, gegenüberstehen. Den Gläubigern dürfte nach Abzug bei der Schlußverteilung kaum 1 Prozent verbleiben.

Göppingen, 17. Sept. In Dürnan war die 37 Jahre alte Frau des Landwirts Geiger mit einem mit einer Kuh bespannten Wagen unterwegs, um Kartoffeln vom Felde zu holen. Das Tier wurde infolge Reifens des Stranges scheu und sprang davon; die Frau versuchte es aufzuhalten, kam dabei aber zu Fall und geriet unter den Wagen, dessen Räder ihr über das Genick gingen und die Wirbelsäule brachen, wodurch der Tod der Frau verursacht wurde.

Heilbronn, 18. Sept. Gestern mittag wollte der 28 Jahre alte, hier wohnhafte Fuhrmann Christ. Holzwarth von Faustach einen mit zwei Pferden bespannten Britschewagen in Hesenweiler vor einer Fabrik aufstellen. Holzwarth führte die Pferde, die plötzlich scheuten, am Kopf, kam zu Fall und erlitt unter seinem Fuhrwerk, das über ihn wegging, derartige innere Verletzungen, daß er nach einer Viertelstunde starb.

Heilbronn, 17. Sept. Vergangene Woche logierte sich in einem hiesigen Hotel ein angeleglicher Reallehrer ein, aß und trank und ließ sich wohl sein ohne einen Pfennig zu bezahlen. Als dem Herrn am letzten Samstag die 45 M. betragende Rechnung präsentiert wurde, stellte sich die gänzliche Mittellosigkeit des Gastes heraus. Der Zechpreller wurde in der Person des 39 Jahre alten früheren Verwaltungs-Kandidaten, jetzigen Photographen Friedrich Köhler aus Feldstetten dem Gericht übergeben.

Heilbronn, 14. Sept. Die kürzliche Notiz, wonach ein Weingärtner den Ertrag eines Morgens Weinberg um 5 J. bzw. eine Zigarre verhandelt habe, mag wohl richtig sein, bedarf aber einer Ergänzung; ohne diese würde man sich doch ein ganz falsches Bild vom Stand der hiesigen Weinberge machen. Bei einem Besuch der Weinberge unter Führung eines mit der ganzen Markung vertrauten Weingärtners fanden sich allerdings in mehreren Gewänden, z. B. Ochsenberg, Gemmingstal, Stahlbühl, Hagelsberg und Steinweg manche gänzlich ertragslose Weinberge, daneben aber auch recht schön stehende Parzellen. Am meisten versprechen noch Weiß Riesling und Trollinger. Unter Silvanern und Frühklevnern, die freilich mehr mitgenommen sind, fanden sich gut ausgereifte, recht süß schmeckende Trauben. Wer mit dem Spritzen den richtigen Zeitpunkt traf und damit, wenn es nötig wurde, fortfuhr, bekommt noch einen hübschen Ertrag. Manche Weingärtner, die einen solchen zu erwarten haben, haben allerdings fünfmal oder auch noch öfter gespritzt. — Der kürzlich verstorbene Lehrer Jakob Schmied hat für Armenzwecke der Stadt 3000 M. vermacht.

Besigheim, 17. Sept. Der Gesamtweinertrag auf hiesiger Markung wird heuer auf 1800—2000 Hektoliter geschätzt. In Betracht kommen hauptsächlich die Berglagen, wo $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ Herbst erwartet wird. Die Qualität dürfte nicht schlecht ausfallen.

Ehingen, 17. Septbr. Rosenwirt Egle verkaufte das Obsttragnis seines etwa 3 Morgen großen Baumgutes um 1100 M! ein Beweis, daß es hier viel Obst gibt und doch teuer bezahlt wird.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 17. Sept. von dem Vorsitzenden Frh. Kreglinger. Die Tendenz im Getreidegeschäft war anfangs der abgelaufenen Woche recht fest und lustlos, befestigte sich jedoch merklich gegen Schluß der Woche infolge wesentlich höherer nordamerikanischer und argentinischer Forderungen. Weizen in alten guten Qualitäten begegnet lebhafterer Nachfrage zu relativ hohen Preisen, wogegen geringe neue Ware, die ziemlich stark angeboten wird, nur zu entsprechend gedrückten Preisen Abnahme findet. In Roggen besteht keineswegs ein Gebot, dem vermehrte Frage nach guten Qualitäten, zu etwas erhöhten Preisen, gegenübersteht. Gerste gute und keine Brauware ist teuer und schlanke verläßlich, alte Futtergerste war besser bezahlt. In Haiz ist wenig Umsatz zu unveränderten Preisen. Gesamtrendenz befestigt. — Weizenpreise per 100 kg inkl. Sack: Weiz. Nr. 0: 30 Mk. — Pfg. bis 31 Mk. — Pfg., Nr. 1: 28 Mk. 50 Pfg. bis 29

Nr. 50 Fig. Nr. 2: 27 Bl. — Fig. bis 28 Bl. — Fig. Nr. 3: 25 Bl. 50 Fig. bis 26 Bl. 50 Fig. Nr. 4: 23 Bl. — Fig. bis 24 Bl. — Fig. Suppencies 30 Bl. — Fig. bis 31 Bl. — Fig. Seite 10 Bl. — Fig. — 10 Bl. 25 Fig.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

= **Feldrennach**, 18. September. Das dem Ludwig Schönthaler gehörige Gasthaus z. „Adler“ ging um den Kaufpreis von 17 200 M. an Ludwig Schönthaler, Sohn des Gottfried Schönthaler, über.

** **Feldrennach**, 18. Sept. (Viehmarkt.) Zufuhr: 157 Kühe und Kalbinnen, 44 Ochsen und Stiere, 101 Rinder, 13 Kälber, zus. 315 Stück. Handel recht lebhaft bei unverändert hohen Preisen. — Krämermarkt. Frequenz und Handel ziemlich gut.

Altensteig, 17. Sept. Die Volkspartei hat hier dem Dirchwirt und Oekonom Kleiner von Ebhausen die Kandidatur für den Landtag angetragen.

** **Pforzheim**, 18. Sept. Drei Feuersbrünste an einem Tag ist etwas viel. Heute früh 2 Uhr brannte hier Kappelhof Nr. 2 in den Lager- und Kellerräumen des Spezereihändlers Heimr. Ott, wobei viel Wein zu Grunde gegangen sein soll. Um 1/2 3 Uhr meldeten im Stadtteil Brözingen Feuer Signale, daß das Haus des Kabinettsmeisters Matth. Müller in der Parallelstraße in Brand geraten ist. Das Häuschen mit samt dem Mobiliar ist zusammengebrannt, so daß dem mit seiner Familie verweisten Eigentümer ein

Schaden von ca. 9000 M. erwachsen ist. — Heute nachmittag 3 1/4 Uhr brach durch Zündeln zwei kleiner Knaben im Alter von 5 und 3 1/2 Jahren im Heuschaber des Maurermeisters Joh. Böhm in der Jähringer Allee Feuer aus, wodurch die Hütte samt ca. 60 Zentner Kleeheu vernichtet wurde. Böhme ist nicht damit versichert.

Burmberg, 18. Sept. Hier ist man einer aus 15 Köpfen, meist Pforzheimer Goldarbeitern, bestehenden Wildererbande auf die Spur gekommen, die schon längere Zeit in der Umgegend ihr Wesen trieb. Sie hat auf ihren an Sonntagen vorgenommenen Treibjagden schon eine hübsche Anzahl von Rehen und Hasen zur Strecke gebracht. Die Sache kam dadurch an den Tag, daß die Jagdgenossen unter einander Streit bekamen und dabei einer mit einem Revolver durch die Hand geschossen wurde. Im Pforzheimer Krankenhaus hat er dann seine Genossen angegeben, von denen schon mehrere verhaftet sind.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Karlsruhe, 18. Sept. Der Großherzog stattete im Laufe des Vormittags dem Herzog von Connaught einen Besuch ab und überreichte ihm den Hausorden der Treue. Mittags 12 Uhr empfing das Großherzogspaar mit dem Kronprinzenpaar von Schweden eine Abordnung des grundherlichen Adels und der Häupter und Mitglieder der standesherlichen Häuser, welche zur Tafel gezogen wurden. Gleichzeitig fand bei den

erbgroßherzoglichen Herrschaften eine Frühstückstafel statt, an welcher der Herzog von Connaught, Prinz und Prinzessin Gustav Adolf, Prinz Wilhelm und Prinz Eugen von Schweden teilnahmen. — Der Hofbericht meldet: Nachmittags 4 Uhr empfing der Großherzog im Beisein der Großherzogin, der Prinzen und Prinzessinnen des großherzoglichen und k. schwedischen Hauses den Herzog von Connaught, welcher im Auftrag des Königs von England den Orden des Hosenbands überreichte.

Rotterdam, 18. Sept. Der Notar und Direktor der südholändischen Depositenbank Mand van dem Berg ist heute unter dem Verdacht, 700 000 Gulden veruntreut zu haben, verhaftet worden.

Bestellungen auf den „Enztäler“

für das **IV. Quartal**

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Reklameteil.

Seidenstoffe von **M. 1.10** an — fertige Blusen! — Muster u. Auswahlen an jedermann **Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 10.**

➔ **Hierzu zweites Blatt.** ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Die Standesämter

werden unter Hinweis auf den diesseitigen Erlaß vom 27. Dez. 1905, betr. den Geschäftsbetrieb der Standesbeamten am Sonntag an umgehende Ertattung des bereits auf 15. Sept. 1906 verfallenen Berichts erinnert.

Den 17. Sept. 1906.

Oberamtsrichter
Doderer.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Die Mitglieder des landwirtschaftlichen Vereins werden auf die **Jubiläum-Ausstellung des Württ. Obstbauvereins**, welche vom 19. bis 30. September ds. Jrs. in der Gewerbehalle in Stuttgart stattfindet, besonders aufmerksam gemacht und zu deren Besuch eingeladen.

Eine Eisenbahn-Fahrpreisermäßigung genießen nur die Mitglieder des Württ. Obstbauvereins und des Vereins Württ. Baumwarte auf Vorzeigung der Mitgliedskarte in der Weise, daß in den Wagen vom 19. bis 30. September 1906 einfache Personenzugarten III. Klasse nach Stuttgart verabsolgt werden, welche zur taxfreien Rückfahrt nach der Abgangstation innerhalb 5 Tagen berechtigen, falls die Fahrarten vor Antritt der Rückreise mit dem Stempel der Ausstellung versehen worden sind.

Die Mitglieder des landwirtsch. Vereins können von der Fahrpreisermäßigung Gebrauch machen, die für den Besuch des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt gewährt wird.

Den 17. Sept. 1906.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Hornung.

Landwirtsch. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Die Mitglieder des landw. Bezirksvereins erhalten zum Besuch des diesjährigen **landwirtsch. Hauptfestes in Cannstatt** für ihre Person, sowie für die mit ihnen das Fest besuchenden Angehörigen **einfache Personenzugarten II. oder III. Klasse** nach Cannstatt mit der Berechtigung zur taxfreien Rückfahrt nach der Abgangstation, falls die Fahrarten (auf der Rückseite) zuvor in der mit dem Hauptfest verbundenen Ausstellung abgestempelt worden sind.

Diese Abstempelung erfolgt jedoch nur nach Vorzeigung besonderer **Ausweise** der Vereinsleitung, welche von Oberamtsrichterarzt Böpple auf Verlangen abgegeben werden.

Die Ausgabe der Fahrarten zum ermäßigten Preis nach Cannstatt erfolgt am 25., 26., 27. und 28. September mit der Berechtigung zur Rückfahrt innerhalb 10 Tagen.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß **Festabzeichen**, welche zum Eintritt in den inneren Kreis der Ausstellung berechtigen, von Oberamtsrichterarzt Böpple durch die Vereinsmitglieder bezogen werden können.

Den 17. Sept. 1906.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Hornung.

Kgl. Forstamt Neuenbürg.

Stangen-, Schichtderbholz-, Brennrinde- und Reisprügel-Verkauf

am **Samstag, den 22. Sept. 1906, vormittags 10 Uhr** in **Schwann** (Rathaus) aus Staatswald Kieselrain, Rotwiese und Wildbühl:

Stangen: Nadelholz-Ban-
stangen Stück: 20 I.a, 49
I.b, 33 II. Kl., Hagstangen
Stück: 5 II. aus 5 III. Kl.;
Weigholz aus Staatswald
Hüttwald, Hornstamm, Rutsch,
Reisterstein und vom Scheid-
holz, sowie von den Ver-
kaufsflächen sämtlicher Gärten:
Nadelh.: Am.: 1 Scheiter,
915 Anbruch, 46 Brennrinde,
80 Reisprügel; Laubholz-
Anbruch: Am.: 9 Eichen, 92
Buchen, 1 Ahorn u. 4 Birken.

K. Forstamt Wildbad.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im **schriftlichen Aufstreich** aus Staatswald Schaiblewiese, mittl. Langerwald und (Wanne-Pflanzgarten):

Langholz: 1157 Tannen mit
Zm.: 1152 I., 514 II., 244
III., 198 IV. Kl.;

Sägholz: 176 Tannen mit
Zm.: 158 I., 28 II., 44
III. Klasse.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose in ganzen und Zehntelprozenten des Taxpreises ausgedrückt, sind verschlossen, unterschrieben und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ beim K. Forstamt Wildbad bis spätestens **Donnerstag, den 27. Sept. 1906, vormittags 9 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit auf der Forstamtskanzlei die Eröffnung derselben stattfindet. Losverzeichnis und Offertformulare werden unentgeltlich, Schwarzwälder-Listen gegen Bezahlung vom Forstamt auf Verlangen abgegeben. Abfahrtermin: 1. März 1907.

Brennholz-Verkauf.

Kommenden Freitag, den 21. Sept. ds. Jrs., nachmittags 2 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus den Berechtigtwaldungen des Forstbezirks Herrenalb (Klosterseite) zum Verkauf: aus Abt. mittl. Rohberg, Waldenraier, Zellmad (Gut Döbel):

55 Am. tannene Scheiter
31 „ „ Prügel
1 „ „ buchene Scheiter
3 „ „ Prügel
1 „ „ birken „

aus Abteilung Brunnenwäldle, Hardberg (Gut Bernbach):
20 Am. tannene, 8 forchene Prügel.

Döbel, den 14. September 1906.

Schultheißenamt.
Allinger.

Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus Abteilung Sauwaid kommen im Submissionswege zum Verkauf:

Tann. Langholz: 5 St. II., 51 St. III., 217 St. IV.,
277 St. V. Klasse;

Sägholz: 12 St. I.—III. Klasse;

43 Ban., 18 Hag., 43 Hopfen-, 8 eichene Derbstangen. Die bedingungslosen Gebote auf die einzelnen Lose in ganzen Prozenten ausgedrückt, wollen unterzeichnet, verschlossen, mit der Aufschrift „Gebot auf Langholz und Stangen“ bis

Montag, den 24. September ds. Jrs.

beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Den 17. September 1906.

Gemeinderat.

Neuenbürg.

Eine schöne Wohnung

mit sämtlichem Zubehör hat sofort zu vermieten. Zu erfragen bei

Uhrmacher **Höhn**.

Herrenalb.

Dienstmädchen-Gesuch.

Suche für sofort ein in der Küche erfahrenes **Mädchen**, welches auch in der Hausarbeit behilflich ist. Gute Behandlung nebst hohem Lohn wird zugesichert.

Hotel zum „**Waldborn**“.

Neuenbürg.

Schwarze

Zibeben

gebe, um damit zu räumen, per Zentner **M. 18** ab.

G. Lustnauer.

Käse

hochf. Holländer,
weiche, schnittige
Ware

10 Pfd. Postcoll. **M. 3.80**

franko.

Carl F. E. Namm

Neumärker l. S. Nr. 10.

Schützenverein Neuenbürg.

Am 23. September ds. Js.
findet unser diesjähriges

Nachbarschafts-Preisschießen

statt und bittet um recht zahlreiche Beteiligung
der Schützenmeister.

Programm.

Vormittags 10.30 Uhr:	Abholung der Gäste am Bahnhof unter Vorantritt der Schützenkapelle K. S.
" 11 "	Konzert der Schützenkapelle auf dem Marktplatz.
" 11 "	Gemeinschaftliches Mittagessen.
Mittags 12 "	Beginn des Schießens.
Nachm. von 2 1/2 Uhr ab:	Konzert im Unterkanal.
" 5 1/2 Uhr:	Schluss des Schießens.
" 6 "	Gemeinschaftliches Abendessen und Preisverteilung im „Bären“.

Herrenalb.

Anlässlich des Marktes am Freitag den 21. ds. Mts.
findet bei mir von 3 Uhr ab



Tanz-Musik

statt und mache die tit. Einwohnerschaft von hier und Umgebung
auf das damit verbundene

Schlachtfest

aufmerksam, sowie auf meine rein gehaltenen Weine und
H. Lagerbier.

Der Besitzer:

Karl Knöllner z. Waldhorn.

Dobel.

Hiermit beehren wir uns, Verwandte Freunde
und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Samstag, den 22. Sept. ds. Js.
in das Hotel z. „Sonne“ in Dobel
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Eugen Haubensack.

Pauline König,

Tochter des Gemeindepflegers König.

==== Abgang 11 Uhr. =====

Calmbach.

Wir erlauben uns hiermit, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer

am Samstag, den 22. Sept. ds. Js.
stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ferdinand Bott, Bildhauer,

Sohn des Gemeindepflegers Ferdinand Bott.

Luise Fross,

Tochter des Holzhändlers Christian Fross.

==== Abgang 11 Uhr. =====

Neuenbürg.

Neues Sauerkraut

per Pfund 10 S , empfiehlt
G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Fasfhahnen,

vorzüglicher Qualität, empfiehlt
billig

Abb. Weit, Drechsler.

Schömberg.

Einen bereits noch neuen
zweirädrigen, sehr leichten

Brotwagen

mit Federn nebst einem prima
Inghund (Bernhardiner)
hat sofort äußerst billig zu
verkaufen

Ad. Theurer, Feinbäckerei.

Ein fleißiges

Dienstmädchen

findet per 1. Okt. gute Stelle.

G. Heer, Forzheim,
Syringerstr. 17.

Calmbach.

Forterrier,

weiß, mit schwarzen u. braunen
Zeichen am Kopf, Schwanz und
Leib, hat sich verlaufen.

Vor Ankauf wird gewarnt.
Derselbe wird gegen Ertrag des
Futtergeldes abgeholt und bittet
um diesbezügliche Mitteilung

Friedr. Seyfried, Maurer,
bei der „Kofe“.

Besuchs- u. Adresskarten

in moderner Ausführung
liefert rasch und billig
die Buchdruckerei z. Engtäler.

In obstarmen Jahren
gibt es zur Herstellung eines vor-
züglichen, gesunden und billigen

Haustrunkes

keinen besseren Ersatz als

Jul. Schraders Mostsub-
stanzen in Extraktform
Vorr. zu 150 u. 50 Liter in Neuen-
bürg bei Apotheker Bozenhardt;
in Wildbad bei Anton Heinen,
Drog.; in Herrenalb bei Apotheker
Bozenhardt und in Schömberg
bei Emil Hähl.



J. E. Köfel Nachfolger, Stuttgart.
Gegründet 1825.

Köfels

aalfreier

Gesundheits- Kräuter-Essig

hat sich seit Jahren als wohlbe-
kännlichster Speiseessigbewährt.

Wagenleibendenärztlich empfohlen.

Gibt Einmachfrüchten unbegrenzte
Haltbarkeit und infolge des feinen
Aromas höchste Schmackhaftigkeit.

Wer ihn einmal versucht, wird ihn
nie wieder entbehren.

Carl Pfister, Neuenbürg.

Neuenbürg.

Ausverkauf

in

Dunggabeln mit und ohne Stiel,
Schaufeln, Schaufelstiele,
Spannsägen, Sägenblätter,
Hauen und Reuthauen, Körste,
Wegcharren, Fensterbeschläge,
Holz- u. Schlosserschrauben,
gußeiserne Saarhäfen,
verzinnete Bandeisen.

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Tanz-Unterricht

verbunden mit Anstandslehre.

Die verehrten Herren und Damen von hier und
Umgebung, die sich an einem besseren Tanzkurs be-
teiligen möchten, werden freundlichst eingeladen.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle ds. Bl., wo
eine Kursliste aufsteht.

Hochachtungsvoll

H. Bernhardt, Institutstanzlehrer,

Diplomiert für Tanzkunst Karlsruhe u. Frankfurt a. M.
(Lehrer an drei Instituten.)

Von einem größeren Sägewerk

werden:

4 tüchtige verheiratete Walzengangläger
Stundenlohn 38 bis 40 S .

4 tüchtige verheiratete Plagarbeiter
Stundenlohn 37 bis 40 S .

10 jüngere Säger, Alter 15—20 Jahre,

sobald zu engagieren gesucht.

Offerten unter Nr. 161 an die Exped. ds. Blattes
zu richten.

Palmmin
Feinstes Pflanzenfett
zum Kochen,
braten u. backen

Tranolin
bestes Präparat zum Einfetten von
Schuhzeug, macht haltbar, wasserdicht u.
dauerhaft. Ueberall zu haben.
Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Neuenbürg.

Neu vorgeschriebene

Verzeichnisse für Pferde- u. Viehhändler

über die

Ein- und Verkäufe von Pferden und Rindvieh
in ganz Leinwand-Einband

nun zu haben bei

C. Meeh.